

LW, 01.10.13

# „Et war schéin, zesumme gewonnen ze hunn“

## „Integratiounscouch“ in Dalheim offiziell ihrer Bestimmung übergeben

In Dalheim wurde dieser Tage das Siegerprojekt des Wettbewerbs „Miselerland Integratiounscouch“ seiner Bestimmung übergeben. Der Wettbewerb war vom „Leader Miselerland“ ausgeschrieben worden mit der Zielsetzung, die Integration der Bürger in ihren Dörfern und Gemeinden zu fördern.

Anlässlich der offiziellen Einweihungsfeier begrüßte Bürgermeister Joseph Heisbourg, dass „seine“ Gemeinde den ersten Platz belegte. „Wir haben das Projekt Integration mehr als erfüllt, denn beim ausgezeichneten Inacobado-Spilledierdierchen führen die aufgestellten Sitzgelegenheiten vor der Dalheimer Grundschule dazu, dass nicht nur Junge und Alte zusammenfinden“, so Heisbourg.

In der Tat ist es der ausführenden Arbeitsgruppe gelungen, durch die Miteinbindung der Bewohner des Behindertenheimes „La cerisaie“, die Besucher der „maison relais“, der Schüler des ersten Zyklus der Grundschule und der Mitglieder der Kommission der Dritten Alters die Zahl der Angesprochenen drastisch zu erhöhen.

Als dann dankte die Initiatorin des Projektes, Tessy Frantz-Hengers, allen Mitstreitern und Mitarbeitern, die zum Gelingen des Projektes beigetragen haben, und daran, dass das Projekt mit dem Gewinn des ersten Preises nicht abgeschlossen sei, sondern die Idee der „Integratiounscouch“ werde jetzt gemeindeweit verbreitet.

In einem kurzen Rückblick skizzierte sie anschließend die ersten Ideen, das Zusammenkommen mit



Die bunten Stühle sollen in den kommenden Jahren möglichst selten unbesetzt bleiben.

(FOTO: ALY BORSCHETTE)

allen Interessierten, die Verhandlungen mit der Gemeinde und die Durchführung der notwendigen Infrastrukturarbeiten zum Errichten der zehn sehr verschieden gestalteten Sitzgelegenheiten. „Am schlimmsten aber war der 15. Mai, als die Jury während einer wolkenbruchartigen Regenschauer sich ein Urteil bilden sollte“, so Tessy Frantz, die auch darauf verwies,

dass das Projekt Mitte November im Beisein von Vertretern des Syvicol und des OLAI (Office luxembourgeois de l'accueil et de l'integration) bei den „assises nationales de l'integration au niveau local“ vorgestellt werden wird.

Spontan ergriff ein Bewohner der „cerisaie“ sodann das Wort und meinte, dass das „Schéinst un der ganzer Saach war, wéi mer

zesumme gewonnen hatten“. Die Direktorin des Hauses, Martina Haasenritter, die Leadermitarbeiterin Evelyne Wennendorf-Becker und die Leiterin der lokalen „maison relais“, Joanne Pauly, ließen die Anwesenden die ersten Momente des „tree-knitting“ miterleben, bei denen die ersten Mitglieder der Initiative die umstehenden Bäume mit farben-

frohen Stoffteilen „einhüllten“ und mit den Kindern und den Bewohnern die Form und die Gestaltung der Stühle planten.

Nach abschließenden und ermunternden Worten von Cathy Schartz, der „Leader“-Koordinatorin, tanzten die Anwesenden einen spontanen Integrationstanz, ehe die Gemeinde zum traditionellen Ehrenwein lud. (b.a.b.)